

Realschule  plus

Neustadt an der Weinstraße

Eltern-Wegweiser



Informationen für Eltern zur erfolgreichen Begleitung ihres Kindes beim Übergang von der Schule in den Beruf

August 2020

Realschule  plus

Georg-von-Neumayer-Realschule plus Neustadt

- Offene Ganztagschule -

Landwehrstraße 20

67433 Neustadt/Weinstraße

Tel. 06321-9186-10

Fax 06321-9186-11

E-Mail: gvn@schulen.neustadt.eu

Internet: www.gvn-neustadt.de

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

die Berufswahl ist für Ihr Kind eine wichtige Entscheidung. Mit dem Start ins Berufsleben beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Zuvor jedoch heißt es:

sich orientieren – entscheiden – bewerben

Damit die Jugendlichen für den Übergang in die Arbeitswelt gut vorbereitet sind, brauchen sie die Unterstützung ihrer Eltern. Daher sollten Sie als Eltern

informiert sein und Ihrem Kind den Rücken stärken.

Die Realschule plus Neustadt möchte Sie bei der Entscheidung über den weiteren Lebensweg Ihres Kindes unterstützen. Dieser **Eltern-Wegweiser** soll Ihnen sowohl Orientierung bei der Berufswahlentscheidung bieten als auch der Dokumentation dienen.

Die Schülerinnen und Schüler führen ab dem 8. Schuljahr den „**Berufswahlpass**“, einen Portfolio-Ordner, der sie von der Suche nach passenden Berufsfeldern über die Bewerbung hoffentlich bis zu einem Ausbildungsplatz führt. Viele Betriebe lassen sich diesen Ordner bei einem Bewerbungsgespräch zeigen. Die Anschaffung des Berufswahlpasses wird dankenswerterweise durch unseren Kooperationspartner „Deutsche Bahn“ gesponsert.

Begleitend zu unseren Inhalten der Berufsorientierung innerhalb des Unterrichts haben wir, auch mit Unterstützung unserer externen Partner, ein umfangreiches Programm zusammengestellt, welches sowohl Termine in- und außerhalb des Regelunterrichts als auch Informationstermine für Eltern und Schüler umfasst. Auf den Mittelseiten dieses Heftes bieten wir einen Einblick in das Konzept.

Besonders hinweisen möchten wir Sie auf die Homepage unserer Schule www.gvn-neustadt.de, die umfangreiche Informationen zur Berufsorientierung bietet und ständig aktualisiert wird.

Wir freuen uns, wenn Sie und Ihr Kind unsere Angebote rege nutzen.



Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Wirtgen

Gerhard Wirtgen
(Didaktischer Koordinator)

Unser Kind

- ▶ Name, Vorname: _____
- ▶ Geburtsdatum: _____
- ▶ Erwarteter Schulabschluss: _____
- ▶ Lieblingsfächer: Deutsch Mathematik Englisch
 Sport Bildende Kunst Musik
 Erdkunde Biologie Sozialkunde
 _____ _____
- ▶ Schulfächer, die sie/er nicht mag: _____
- ▶ Derzeitiger Berufswunsch: _____
- ▶ Folgende Aspekte sind uns als Eltern bei der Berufswahl und für die weitere Laufbahn unserer Tochter/ unseres Sohnes besonders wichtig (max. 4 ankreuzen):
- Verdienst dass man sich weiterbilden kann
 Arbeitsplatzsicherheit dass der Beruf Spaß macht
 dass der Beruf zu den Interessen passt dass der Beruf Zukunft hat
 dass der Beruf zu den Fähigkeiten passt dass man in andere Berufe wechseln kann
 dass die Stelle in der Nähe ist _____
 gutes Betriebsklima
- ▶ In dieser Branche können wir uns unser Kind gut vorstellen:
- Handwerk Sozialberufe
 Dienstleistung Landwirtschaft/Umwelt
 Verwaltung Akademische Berufe
 Medien _____

▶ **Die wichtigsten Fähigkeiten / Stärken** unserer Tochter/unseres Sohnes sind:

Persönlichkeitsmerkmal	Aussage	Ausprägung				
		niedrig		hoch		
		1	2	3	4	5
Anpassungsfähigkeit	Kommt mit ganz unterschiedlichen Menschen zurecht					
Auffassungsvermögen	Versteht sehr schnell, wenn jemand etwas Neues erklärt					
Aufgeschlossenheit	Hört Menschen zu, die ganz andere Auffassungen haben					
Auftreten	Hat ein sicheres Auftreten und gute Umgangsformen					
Ausdauer	Kann so lange an einer Arbeit sitzen, bis das gewünschte Ergebnis erreicht ist					
Begeisterungsfähigkeit	Kann sich leicht für etwas begeistern					
Belastbarkeit	Wird mit Schwierigkeiten und Stress gut fertig					
Durchsetzungsvermögen	Verfolgt mit Nachdruck ihre/seine Interessen, auch gegen Widerstand					
Eigeninitiative	Setzt sich eigene Ziele und verwirklicht sie auch					

Persönlichkeitsmerkmal	Aussage	Ausprägung				
		niedrig		hoch		
		1	2	3	4	5
Entscheidungsfähigkeit	Kann sich gewöhnlich schnell und sicher <u>entscheiden</u>					
Flexibilität	Findet sich schnell in unterschiedlichen <u>Situationen zurecht</u>					
Kommunikationsfähigkeit	Kann auch vor größeren Gruppen <u>überzeugend reden und motivieren</u>					
Kompromissbereitschaft	Muss nicht immer Recht behalten					
Kontaktfähigkeit	Es fällt ihr/ihm leicht, fremde Menschen <u>kennen zu lernen</u>					
Kreativität	Hat immer neue Ideen					
Kritikbereitschaft	Lässt sich auch mal was sagen, wenn <u>sie/er etwas falsch gemacht hat</u>					
Leistungsbereitschaft	Hat den Ehrgeiz, auch harten <u>Anforderungen gerecht zu werden</u>					
Lernbereitschaft	Lernt gern Neues dazu					
Organisationsfähigkeit	Behält auch bei komplexen Aufgaben <u>den Überblick</u>					
Risikobereitschaft	Um etwas zu gewinnen, geht sie/er gern <u>mal ein Risiko ein</u>					
Selbstständigkeit	Arbeitet lieber eigenständig als nach <u>starrten Vorgaben</u>					
Selbstdisziplin	Kann sich zum Arbeiten zwingen, auch <u>wenn sie/er eigentlich keine Lust hat</u>					
Selbstsicherheit	Glaubt, dass sie/er in allen Situationen <u>zurecht kommt</u>					
Sprachgewandtheit	Kann gut reden und geschickt <u>formulieren</u>					
Teamfähigkeit	Kann gut mit anderen zusammenarbeiten					
Überzeugungskraft	Anderer akzeptieren meistens ihre/seine <u>Vorschläge und Argumente</u>					
Verantwortungsbereitschaft	Versucht bei Fehlern nicht, die Schuld auf <u>andere zu schieben</u>					
Zielstrebigkeit	Was sie/er sich vorgenommen hat, <u>versucht sie/er konsequent zu erreichen</u>					
Zuverlässigkeit	Ist ein Mensch, auf den man sich <u>verlassen kann</u>					

Der Fragenkatalog⁽¹⁾ soll dabei helfen, die Stärken und Schwächen besser einzuschätzen. Auch wenn man bei vielen der Merkmale nicht weiß, ob sie für eine berufliche Laufbahn relevant sind, so sind für die Arbeitgeber jedoch oft Eigenschaften wie Zuverlässigkeit, Eigeninitiative oder Lernbereitschaft wesentliche Aspekte bei der Einstellung eines neuen Mitarbeiters.

Um sichere Aussagen zu bekommen, sollte der Abschnitt von mehreren Personen unabhängig voneinander ausgefüllt werden.



Der Berufswahlpass

.... ist das Herzstück der Berufsorientierung. In diesem Ordner, der in der Schule aufbewahrt wird, sind alle Bereiche der Beschäftigung mit der Thematik übersichtlich dokumentiert. Von Berufsbildern über Bewerbungsschreiben und Lebenslauf bis hin zu Bescheinigungen wird hier alles gesammelt.

Im Verlaufe eines Bewerbungsgesprächs lassen sich viele Betriebe den Berufswahlpass zeigen, gibt er doch Auskunft über das persönliche Engagement, zielgerichtetes und sorgfältiges Arbeiten und vieles mehr.



Informationsmaterialien

Diese schriftlichen Informationsmaterialien erhält Ihr Kind über die Schule:

Berufswahlpass (zu Beginn der 8. Klasse)	Portfolio-Ordner zur Dokumentation der Berufsorientierungsmaßnahmen
Berufe aktuell (zu Beginn der 8./9. Klasse)	Das Lexikon <u>aller</u> Ausbildungsberufe
Planet Beruf – Schülerarbeitsheft (September)	Heft mit Arbeitsblättern u.a. für den Berufswahlpass
Planet Beruf – Elternheft (September)	Elterninformation der Bundesagentur für Arbeit (auch in türkischer Sprache erhältlich)
Planet Beruf – Schülerheft (4 x jährlich)	Informatives Heft mit aktuellen Infos rund um das Thema Ausbildung und Beruf
MINT for you (für Mädchen) (Februar)	Informationen zu Ausbildungsberufen aus den Bereichen: Mathematik – Informationstechnik – Naturwissenschaften – Technik.
Sozial for you (für Jungen) (Februar)	„Jungen in sozialen Berufen“ sind thematischer Schwerpunkt dieses Heftes

Ergänzende Angebote – „Wahlpflichtbereich“ der Berufsorientierung

Im Verlaufe des Schuljahres wird im Rahmen der vertieften Berufsorientierung eine Vielzahl an ergänzenden Aktionen (z.B. Besuch von Ausbildungsmessen) angeboten. Diese finden in der Regel außerhalb der regulären Unterrichtszeit statt. Die ausgestellten Teilnahmebescheinigungen dokumentieren das Bemühen der Jugendlichen um umfassende Information. Hierbei handelt es sich um einen **Wahlpflichtbereich**, die Teilnahme an mindestens 5 Aktionen bis zum Ende der Schulzeit ist verpflichtend.

Das Berufspraktikum

Ein Berufspraktikum bietet Ihrer Tochter oder Ihrem Sohn die Möglichkeit, verschiedene Ausbildungsberufe kennen zu lernen und entsprechende Erfahrungen zu sammeln. Zugleich kann Ihr Kind seine beruflichen Interessen und persönlichen Stärken überprüfen.

Die endgültige Berufswahl fällt leichter, wenn Ihr Kind bereits in unterschiedliche Berufe hineingeschnuppert hat. Insbesondere in seinem Wunschberuf sollte Ihr Kind ein Praktikum absolvieren. So findet es am besten heraus, ob seine Vorstellungen vom Beruf mit der Wirklichkeit übereinstimmen.

Von der Schule aus macht Ihr Kind ein 8-tägiges sowie ein 14-tägiges Praktikum. Schüler/innen im Berufsreifezweig absolvieren zusätzlich im 9. Schuljahr einen sog. Praxistag pro Woche. Kann Ihr Kind außerdem mehrere freiwillige Praktika nachweisen, z.B. durch Bestätigungen oder Praktikumszeugnisse, zeigt es Leistungsbereitschaft und verbessert seine Chancen auf einen Ausbildungsplatz. Hat es Spaß an der Arbeit und erledigt es alle Aufgaben zufriedenstellend, bietet der Praktikumsbetrieb ihm vielleicht sogar eine Ausbildungsstelle an.

Nach einem geeigneten Praktikumsplatz sollte Ihr Kind selbst suchen, das fördert seine Eigenständigkeit. Achten Sie jedoch darauf, dass Ihr Kind ein Praktikum wählt, das seinen persönlichen Stärken und beruflichen Interessen entspricht und bei dem es etwas dazulernt. Praktikumsplätze in Großbetrieben sind oft sehr begehrt, hier muss man sich unter Umständen bereits bis zu einem Jahr im Voraus bewerben. Die Termine der Praktika sowie weitere Hinweise finden Sie auch auf unserer Homepage.

Während des Praktikums ist Ihr Kind über den Betrieb gesetzlich unfallversichert. Bei einem Schülerbetriebspraktikum ist Ihr Kind zudem über den Schulträger haftpflichtversichert. Handelt Ihr Kind allerdings vorsätzlich oder fahrlässig, tragen Sie die Kosten. Im freiwilligen Praktikum kommt, je nach Sachlage, die Haftpflichtversicherung des Betriebs oder Ihre eigene für Schäden auf. Auch hier hilft die Schule bei Fragen oder Problemen gerne weiter.

Tipps zum Praktikum⁽²⁾

- Ihr Kind sollte sich **frühzeitig** um einen Praktikumsplatz bewerben. Unternehmen haben oft lange Wartelisten. Ermuntern Sie Ihr Kind darum, sich bei Betrieben zu erkundigen, ob und wann ein Praktikum möglich ist und welche Bewerbungsform erwünscht ist.
- Für einige Berufe gibt es **besondere Hinweise** zu beachten, ein Merkblatt finden Sie auf der Schulhomepage www.gvn-neustadt.de → Berufsorientierung → Hinweise für Schüler und Eltern.
- Für **Berufe im Lebensmittelbereich** ist eine Belehrung durch das Gesundheitsamt vorschrieben, ohne deren Nachweis das Praktikum nicht angetreten werden kann.
- Es ist von Vorteil, wenn der Praktikumsbetrieb auch ausbildet. Wenn Ihr Kind und der Betrieb mit dem Praktikumsergebnis zufrieden sind, kann Ihre Tochter oder Ihr Sohn dort vielleicht eine Berufsausbildung absolvieren.
- Die Unternehmen erwarten von Ihrem Kind **Pünktlichkeit, höfliches Benehmen und Interesse** am Praktikum.
- Am Ende des Praktikums sollte Ihr Kind sich ein **Praktikumszeugnis** oder eine -bestätigung ausstellen lassen. Dieses Dokument ist wichtig für spätere Bewerbungen.

Internet-Links



Kompetent in eigener Sache

zukunft läuft»



Das Bildungsministerium hat die **App „Zukunft läuft“** entwickeln lassen, um Schülerinnen und Schüler bei der beruflichen Entscheidungsfindung zu unterstützen und sie zeit- und altersgemäß für das Thema der Berufs- und Studienorientierung zu sensibilisieren, damit sie kompetent in eigener Sache über ihre Berufswege entscheiden können.

Folgende Internetadressen können bei der Berufswahl ebenfalls hilfreich sein:

www.rsplus-neustadt.de

www.planet-beruf.de

www.berufe.tv

www.arbeitsagentur.de

http://jobboerse.arbeitsagentur.de/

www.hwk-pfalz.de

www.pfalz.ihk24.de

www.girls-day.de

www.boys-day.de

www.handwerk.de

www.berufe.tv

www.lehrstellen-

[radar.de](http://www.radar.de)

Ihre Ansprechpartner:

Der **Berufswahl-Koordinator** der Realschule plus Neustadt, **Hr. Wirtgen**, ist zuständig für organisatorische und konzeptionelle Fragen.

Unsere **Klassenlehrer** und **Fachlehrer** sind für Sie Ansprechpartner bei Fragen

- zum Fortschritt der individuellen Berufsorientierung
- zum Leistungsstand und den erreichbaren Abschlüssen „Berufsreife“ bzw. „Mittlere Reife“
- zu weiterführenden Schulen nach dem Schulabschluss
- zu den Betriebspraktika


Realschule plus
Neustadt a.d. Weinstraße

**- Vertiefte
Berufsorientierung -
Thomas Pröbsting**

Tel. 0151-26240649
(nur an Aktionstagen)

Das Projekt „**Vertiefte Berufsorientierung**“ findet außerhalb des Regelunterrichts statt. Angeboten werden zahlreiche zusätzliche Aktionen (z.B. Exkursionen, Bewerbertraining). Außerdem beinhaltet die vertiefte Berufsorientierung individuelle Hilfen für Schüler/innen beim Verfassen einer Bewerbung.

Informationen über die aktuellen Aktionen werden in den Klassen sowie an der BO-Pinnwand ausgehängt und stehen darüber hinaus immer auch auf unserer Homepage.

Unser **Berufsberater** der Arbeitsagentur hält monatlich eine Sprechstunde in der Schule ab. Er informiert außerdem über

- das Ausbildungsangebot (Lehrstellen) im Raum Neustadt
- Berufswahltests
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen
- Unterstützungsangebote der Berufsberatung und Vorgehen bei der Stellensuche



Bundesagentur für Arbeit

- Berufsberatung -

Herr Gonschor

Service-Tel.: 0800/4 5555 00

www.arbeitsagentur.de

Büro: Gartenstraße 30a

Mit dem Programm „**Berufseinstiegsbegleitung**“ bzw. „**Übergangskoach**“ werden leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler, die beim Erreichen des Berufsreifeabschlusses voraussichtlich Schwierigkeiten haben werden, bereits ab dem 8. Schuljahr besonders gefördert.

Die Berufseinstiegsbegleiterin betreut dabei maximal 16 Jugendliche. Im Mittelpunkt stehen die Unterstützung beim Schulabschluss und die Hilfe bei der

beruflichen Orientierung. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern wird ein realistischer Berufswunsch entwickelt.

Berufseinstiegsbegleitung & Übergangskoach

Termine nach Vereinbarung
über Sekretariat

Büro: F 266

Anschließend bekommen die Jugendlichen Hilfestellungen, um ihre Ziele erreichen zu können. Neben der Berufsfindung sind Elternarbeit, die Vorbereitung auf Abschlussklausuren und das Training des Kommunikations- und Bewerbungsverhaltens weitere Schwerpunkte der Arbeit. Die einzelnen Schritte sind mit den Fachkräften der Berufsberatung der

zuständigen Arbeitsagentur abgestimmt. Die Berufseinstiegsbegleitung ergänzt deren reguläres Unterstützungsangebot.

Der Weg in die Zukunft

- ▶ Folgende Berufe passen aus Elternsicht gut zu unserer Tochter/ unserem Sohn:

- ▶ _____

- ▶ Unsere Tochter/ unser Sohn hat sich zu einem Termin bei der Berufsberatung angemeldet am _____, _____ Uhr _____, _____ Uhr _____, _____ Uhr.

- ▶ Name des Berufsberaters: _____

- ▶ Durchgeführte Praktika unserer Tochter / unseres Sohnes:

1.	Beruf:	Verlauf: 😊 😐 😐 😐 😞
	Betrieb:	
2.	Beruf:	Verlauf: 😊 😐 😐 😐 😞
	Betrieb:	
3.	Beruf:	Verlauf: 😊 😐 😐 😐 😞
	Betrieb:	

► *Unsere Tochter/unsere Sohn wird sich für folgende Ausbildungsberufe bewerben:*

► *Unsere Tochter/unsere Sohn wird sich bei folgenden Schulen um Aufnahme bewerben:*

- *Die Anmeldung bei den weiterführenden Schulen ist abgegeben.*
- *Eine Anmeldebestätigung seitens der Schule liegt vor.*

► *Bei folgenden Betrieben hat sich unsere Tochter/unsere Sohn beworben, die schriftliche Bewerbung haben wir zusammen durchgesprochen:*

Betrieb	<i>Bewerbung abgesandt (Datum)</i>	<i>Test / Vorstellungsgespräch (Datum)</i>	<i>Absage/ Zusage ?</i>

Bitte sammeln Sie die Bewerbungsunterlagen und Rückmeldungen der Betriebe separat.



Diese Unterlagen sind wichtig für die Planung weiterer Bewerbungen und ermöglichen dem Berufsberater der Arbeitsagentur konkrete Tipps und Hilfen zu geben.

Am Ziel !

Unsere Tochter/unsere Sohn... _____

<p><i>hat die Zusage für eine <u>Ausbildungsstelle</u></i></p> <p><i>als _____</i></p> <p><i>bei der Firma _____</i></p> <p><i>in _____</i></p>	<p><i>... wird weiterhin die Schule besuchen:</i></p> <p>Schule: _____</p> <p>Ort: _____</p> <p>Schulart: _____</p>
--	--

Unsere Kooperationspartner

 <p>Mobility Networks Logistics</p> <p>DB Schenker Rail</p>	 <p><i>Autohaus</i> Scherer GmbH & Co. KG Mußbacher Landstraße 18 67433 Neustadt/Wstr.</p>	 <p><i>Reisebüro Hausch GmbH</i> Rathausstr. 2 67433 Neustadt/Wstr.</p>
 <p>Altenzentrum St. Ulrich</p> <p>Konrad-Adenauer-Str. 49 67433 Neustadt/Wstr.</p>	 <p>R A M A D A.</p> <p>RAMADA Hotel Neustadt Exterstraße 2 67433 Neustadt/Wstr.</p>	 <p><i>Bäckerei</i> Liebenstein</p> <p>Schlachthofstraße 65 67433 Neustadt/Wstr.</p>
 <p>GLOBUS Baumarkt Adolf-Kolping-Str. 130 67433 Neustadt/Wstr.</p>	 <p>GLOBUS Handelshof GmbH & Co. KG Adolf-Kolping-Straße 173 67433 Neustadt/Wstr.</p>	 <p>Sparkasse Rhein-Haardt Philipp-Fauth-Str. 9 67098 Bad Dürkheim</p>
<p>Bauunternehmung Günther Hiegler</p>  <p>Im Altschemel 64 67435 Neustadt/Wstr.</p>	 <p>Schneider mein Frisör</p> <p>Friseur Reinhard Schneider Schwesternstraße 2 67433 Neustadt/Wstr.</p>	 <p>Fischer</p> <p>Möbel und Einrichtungen aus Meisterhand</p> <p>Schreinerei Fischer Winzinger Straße 85 67433 Neustadt/Weinstraße</p>
<p>ZIMMEREI UND DACHDECKEREI</p>  <p>Holzbau Tretter</p> <p>Inh. Christian Fecht Heidweg 11 67435 Neustadt/Wstr.</p>	 <p>JAKOB KÖLLISCH MEISTERBETRIEB</p> <p>Jakob Köllisch GmbH & Co. KG Ägyptenpfad 13 67433 Neustadt/Wstr.</p>	 <p>FEIG</p> <p>The Trailer Company Feig Fahrzeugbau GmbH Hauptstraße 93-95 67482 Altdorf</p>
 <p>LIDL Vertriebs GmbH & Co KG SPE Stockholmer Str. 29 67346 Speyer</p>	 <p>Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz</p> <p>Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz Eichendorffstraße 4-6 67346 Speyer</p>	 <p>TE connectivity</p> <p>Tyco Electronics Siemensstraße 12 67346 Speyer</p>